

Trainings zu Organisation und Selbstmanagement:

Veränderung mit Kontinuität gestalten - Change Management .

Ins Stocken geraten? Unklare Perspektiven, Wertewandel? Wie auf Veränderung reagieren, wie aktiv gestalten? Dafür ist weder Jetzt-wird-alles-anders-Hektik noch Durchhalte- Mentalität gefragt, sondern die Fähigkeit zu wohl dosierter Flexibilität und klarer Strategie. Wie man diese entwickeln kann, ist hier Thema. Basierend auf dem Modell der "Zukunftswerkstatt" erhalten die Teilnehmer einen Leitfaden zur eigenen Anwendung: der Weg von der Bilanz über die Vision zur Umsetzung in konkrete Schritte.

- Nutzen des Change Managements,
- Standort zwischen Wechsel und Dauer – das Riemann-Thomann-Kreuz,
- Die Basis: Haltung und Vision,
- Ermittlung von "Soll" und "Haben",
- Von Zielen zu Prioritäten kommen,
- Der konkrete Veränderungsentwurf,
- Umgang mit Widerständen (des eigenen und des der anderen).

Was uns unverwechselbar macht - Leitbild und Unternehmensvision als Basis allen Handelns.

Je harter die Konkurrenz, umso entscheidender die Unternehmenskultur. Ohne Unternehmensleitbild keine koordinierte Zielplanung, ohne Ziele keine klare Handlung. Ein stimmiges Leitbild gibt allem Handeln ein gemeinsames Ziel, allen Mitarbeitern eine klare Vorgabe und noch wichtiger: Identität und Motivation. In diesem Workshop erhalten Sie das Handwerkszeug zur Entwicklung und Implementierung eines Unternehmensleitbildes, was als Basis glaubhaften Handelns dienen kann.

- Wozu genau brauchen wir ein Leitbild?
- Aussagen zu welchen Themen?
- Analyse des informellen Status quo,
- Wie ein Konzept entwickeln?
- Wie dessen Nachhaltigkeit sichern?
- Definition zwischen Korsett und Blabla,
- Wie ein Leitbild in die Arbeit integrieren?
- Hinweise zur Umsetzung, Beispiele.

Mehr Zeit fürs Wesentliche - Selbst- und Zeitmanagement zum Bündeln der Energien.

Durch eine allgemein wachsende "Und-zwar-sofort-Mentalität" geht zwischen 1000 Kleinigkeiten mitunter das Bewusstsein für das "wirklich Wichtige" verloren. Hier geht es um Tools zur Erhöhung von Effektivität und Zielorientierung, um so mehr Raum für die wirklich wichtigen Dinge zu bekommen. Selbst- und Zeitmanagement bedeutet hierbei auch die Fähigkeit, mit dem Blick aufs Ganze Prioritäten für das "wirklich Wichtige" zu bilden, Nebensächlichkeiten unfertig zu lassen und Unwichtiges abzulehnen.

- Tipps und Tricks zur effizienten Aufgabenbewältigung,
- Mit Visionen zu Prioritäten kommen,
- Mit Prioritäten zum klaren JA und NEIN,
- Die ALPEN-Methode zur strukturierten Tagesplanung,
- Das Pareto-Prinzip, um schnell fast fertig zu werden,
- Das Eisenhower-Modell, um Wichtiges von Dringlichem zu unterscheiden,
- Die geliebten Zeitfresser,
- Antreiber und Schweinehunde.

Dem Einfall eine Chance - Kreativitätstechniken für gedankliche Neulandgewinnung.

Nicht nur in den sogenannten "kreativen" Berufen, sondern so ziemlich jeder kann mit sinnvoll angewandten Problemlösungstechniken den eigenen Entscheidungsspielraum vergrößern und so zu größerer Effektivität und Qualität gelangen.

- die richtige Verfassung,
- Kreativität als steuerbarer Prozess,
- Killerphrasen erkennen und entgegenen,
- Was ist Brainstorming und 6-3-5 genau?
- Analogie- und Variations-Techniken.

Von der Qual zur Wahl - Entscheidungsfindung erleichtern mit Methoden und klaren Zielen.

Ohne klare Entscheidungen verliert jedes Projekt Zeit und Geld. Ein Kurs, in dem die Teilnehmer ihrer eigenen Entscheidungsmethodik bewusst werden und Veränderungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um mit großer innerer Klarheit zu eindeutigen Entscheidungen zu finden.

- Gibt es überhaupt eine Wahl?
- Vor- u. Nachteile der Unentschiedenheit,
- Time-line, der Weg zum Ziel.
- Umgang mit Hindernissen,
- Potentiale: Helfer im eigenen Haus,
- ja und nein sagen - ja und nein meinen.

Von der Vision zum Ziel - kreativ mit den eigenen Zukunftsperspektiven umgehen.

Ohne Vision keine gerichtete Handlung - das gilt für das Unternehmen wie für den Einzelnen. Also "wie weiter?". Mit der Methode des "Time-Line" bekommen die Teilnehmer in diesem Seminar die Möglichkeit, an eigenen Fragestellungen sich über ihre Zukunfts-Vorstellungen klarer zu werden. Mit angeleiteten "Aufstellungen" im Raum und der probeweisen Identifikation mit wechselnden Positionen können Entscheidungen "ausprobiert", Ziele entwickelt und erste Schritte eingeleitet werden.

- der individuelle Blick in die Zukunft,
- Vision und Schlüsselaufgaben: der erste Schritt,
- Vision und Ziel: der feine Unterschied,
- Vorteile der Ziellosigkeit,
- Umgang mit Hindernissen,
- Helfer im eigenen Haus,
- Die Crux der Entscheidungen,
- Die ersten Schritte,
- Der Lösung nahe - und dann?

Die persönliche Innovationsfähigkeit - Veränderungen als persönliche Chance begreifen.

So oder so - Veränderung geschieht. Aber wie wir ihr gelassen oder mutig begegnen und die Chancen in ihr nutzen, genau darum geht es in diesem Workshop. Sie blicken auf Ihre derzeitige Situation, klären ihre Ziele und entwickeln Ideen für die nächsten Schritte. Analysephase (Ist-Zustand: Selbstbild- Fremdbild, Fähigkeiten, Potentiale), Visionsphase (Erwartungen, Leitbilder, Werte), 3. Realisierungsphase (Entwicklungsansätze, Transfer)

- Wo stehe ich in meiner (beruflichen) Entwicklung?
- Mit welchen Erwartungen und Idealen gehe ich bislang an meine Arbeit (mein Leben) heran?
- Was davon findet Raum, was liegt brach, was muss überdacht werden?
- Wie gehe ich um mit Entscheidungen und Veränderungen?
- Was gibt es für innere Bremser?
- Wie (endlich) zu konkreten Schritten kommen?

**Was mich da noch beschäftigt...
 Gruppen-Coaching für individuelle Fragen zwischen Persönlichkeit und Beruf.**

Mit "Anliegenarbeit" gehen die Teilnehmer in einem Training zu einem Oberthema (z.B. Veränderungsthemen, besondere Führungssituationen, ...) den individuellen Fragestellungen nach. In einem Mix aus Input-Modulen, Einzelfall-Zentrierung und Gruppenarbeit geschieht Lernen direkt im Erleben, indirekt im mitmachen und theoretisch durch die Strukturierungshilfen. Es ist daher eine gute Coaching-Methode für individuelle Fragen im beruflichen Kontext. Zum Beispiel:

- Methoden zur Zielorientierung,
- Klärung innerer Widersprüche,
- Fragen des Umgangs mit Mitarbeitern oder Kunden,
- Umgang mit Inneren Blockaden und Bremsern,
- Entwicklung von Handlungsansätzen
- Wege zwischen "wollen" und "dürfen",
- ...